

reich sind krasse Fehler der Hs., die der Herausgeber, ohne Anstoss daran zu nehmen, aufgenommen hat, wie wir auch schon an oben angeführten Stellen sahen. S. 19: 'Filie sicut in forma ita et motibus sepe matrisant' geht nicht an, sondern man muss 'moribus' schreiben. S. 22: 'In qua vita quantum perfecerit' geht wirklich nicht, man muss 'profecerit' lesen. S. 24: 'Huius concilio' auch nicht, aber 'consilio' ist richtig. Kann man wirklich (S. 37) schreiben: 'ubi proximis sic diligitur'? Ganz schlimm ist S. 25 Z. 4 'parcere noluit' für 'voluit' und S. 51 'Nolens pius dominus' für 'Volens' u. s. w. Ueberall habe ich nur einige Beispiele angeführt. Der Herausgeber hat doch wohl seinen Text nicht überall verstanden, wenn er solche Fehler stehen lässt, daher ist auch die Interpunktion zuweilen verkehrt. Kurz, die Ausgabe hätte schon viel besser sein müssen, ehe sie hätte gut genannt werden können. Dass keine Kapitelzählung bei der Ausgabe eingeführt ist, wurde mit Recht schon von anderen getadelt.

O. H.-E.

48. Im Archivum Franciscanum historicum t. II, fasc. 1, p. 1—16 beweist P. Michael Bihl, dass das erste Generalkapitel der Minoriten zu Padua im J. 1276, nicht 1277, wie die allgemeine Ansicht war, gehalten wurde. — P. Dr. Ephrem Baumgartner zeigt, dass das Kapitel über den h. Franciscus in der Legenda Aurea des Jakob de Varagine (d. h. von Varazze, nicht 'de Voragine') aus der zweiten Vita des Thomas von Celano und dessen Legenda in usum chori zusammengesetzt ist. Uebrigens ist die Leg. Aurea keineswegs zwischen 1247 und 1264, wie P. B. meint, sondern sicher nach 1250, vor 1272 verfasst. — P. Hieronymus Golubovich gab die Akten des zu Bologna 1289 abgehaltenen Generalkapitels des Terziarierordens des h. Franz, über den so wenige Quellen existieren, heraus. — P. Leonard Lemmens publizierte kurze Exzerpte aus einem Liber miraculorum et visionum, der um 1300 in der sächsischen Minoritenprovinz von einem Minoriten verfasst ist und einige Mittheilungen über eine Anzahl von Brüdern enthält. — Dr. Fr. Blie met z r i e d e r beschliesst seine schon im vierten Heft des I. Bandes begonnene Ausgabe des Traktates über das grosse abendländische Schisma von Br. Nikolaus de Fakenham, Provinzialminister der Minoriten in England; auch P. Konrad Eubel gab Fortsetzung und Schluss seiner Mittheilungen über Papstbriefe im Archiv von Assisi (Nikolaus III.